

Medienmitteilung

Falsche Prioritäten in der BFI-Botschaft

Schweizer Spitzenplatz in der Nuklearforschung steht auf dem Spiel

(Olten, 25.25.09.2023) Das Nuklearforum Schweiz fordert in seiner Stellungnahme zur Vernehmlassung der BFI-Botschaft 2025–28 mehr finanzielle Mittel für den ETH-Bereich sowie ein Forschungsprogramm für den Langzeitbetrieb von Kernkraftwerken und für kleine modulare Reaktoren. Zudem soll die Forschung im Bereich der Kernfusion ausdrücklicher berücksichtigt und die weltweiten Fortschritte bei der Kerntechnik im Rahmen eines Monitorings beobachtet werden.

«Mit dem ETH-Bereich und insbesondere mit dem Paul Scherrer Institut verfügen wir in der Schweiz über exzellente Forschungseinrichtungen, die gerade im Nuklearbereich hervorragende Arbeit leisten. Mit dem beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie droht die Schweiz ihre derzeit noch erstklassige Stellung innerhalb der internationalen Nuklearforschung zu verlieren», meint der Präsident des Nuklearforums Hans-Ulrich Bigler zur Vernehmlassung der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation für die Periode von 2025 bis 2028.

Um den Verlust des Schweizer Spitzenplatzes in der Forschung zu verhindern, fordert das Nuklearforum mehr Mittel für den ETH-Bereich. Das Mittelwachstum sollte konkret anstelle von nominalen 1,6% viel mehr real 2,5% betragen. Weiter sind die internationalen Programme bei der Kernfusionsforschung ausdrücklicher zu würdigen. So sollte beispielsweise das «EUROfusion Technology Programme» explizit und ausführlich in die BFI-Botschaft aufgenommen werden.

Nuklearforschung für die Versorgungssicherheit

Zudem fordert das Nuklearforum, die Ressortforschung im Energiebereich um ein ausführliches Monitoring der weltweiten Fortschritte bei der Kerntechnik zu ergänzen. Dazu besteht im Kernenergiegesetz ohnehin ein ausdrücklicher Auftrag, der nun in der BFI-Botschaft konkretisiert werden sollte.

Für die Versorgungssicherheit der Schweiz mit Strom ist der Langzeitbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke elementar. Entsprechend ist explizit ein Forschungsprogramm Langzeitbetrieb in die Ressortforschung im Energiebereich aufzunehmen. Aktuell werden in diesem Bereich nur die negativen Emissionstechnologien als künftiges Forschungsprogramm aufgeführt. Ausserdem schreitet international die Entwicklung sogenannter «Small Modular Reactors» zügig voran. Damit die Schweiz hier nicht den Anschluss verpasst, sind mögliche Forschungsk Kooperationen explizit in der BFI-Botschaft vorzusehen.

25. September 2023

Diese Medienmitteilung finden Sie auch im Internet: www.nuklearforum.ch.

Kontakt:

Stefan Diepenbrock, Leiter Kommunikation, stefan.diepenbrock@nuklearforum.ch

Nuklearforum Schweiz, Frohburgstrasse 20, 4600 Olten

Tel.: 031 560 36 50

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie.